

# D R E S D N E R P H I L H A R M O N I E

Freitag, den 13. Januar 1978, 20.00 Uhr  
Sonnabend, den 14. Januar 1978, 20.00 Uhr  
Festsaal des Kulturpalastes

## 6. PHILHARMONISCHES KONZERT ●

Dirigent: Herbert Kegel  
Solist: Manfred Scherzer, Dresden, Violine

**Georg Friedrich Händel** Concerto grosso B-Dur op. 6 Nr. 7  
1685–1759

Largo  
Allegro  
Largo e piano  
Andante  
Hornpipe

**Wolfgang Amadeus Mozart** Maurerische Trauermusik c-Moll KV 477  
1756–1791

Adagio

**Alban Berg**  
1885–1935

**Konzert für Violine und Orchester**

Andante-Allegretto  
Allegro-Adagio

PAUSE

**Robert Schumann**  
1810–1856

**Sinfonie Nr. 4 d-Moll op. 120**

Ziemlich langsam – Lebhaft/  
Romanze (Ziemlich langsam) Scherzo (Lebhaft)  
Langsam-Lebhaft



MANFRED SCHERZER wurde 1933 in Dresden geboren. Er studierte bei seinem Vater und bei Gustav Havemann in Berlin. Bereits 1950 wurde er an die Dresdner Staatskapelle verpflichtet. 1954–1973 wirkte er als 1. Konzertmeister an der Komischen Oper Berlin und war von 1973–1975 Solist und 1. Konzertmeister des Gewandhausorchesters Leipzig. Seitdem widmet sich der Künstler seinen umfangreichen solistischen Verpflichtungen (in fast allen europäischen Ländern, in den USA, in Südamerika, Japan und China), seiner Lehrtätigkeit als Professor für Violinspiel an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden (seit 1976) und als Leiter des von ihm gegründeten Dresdner Kammerorchesters (aus Lehrkräften der Musikhochschule). Besondere internationale Erfolge errang er in New York, Washington, London, Wien, Salzburg sowie beim Dubrovnik-Festival, Flandern-Festival, Maggio Musicale Fiorentino und bei den Budapester Festwochen. 1969 erhielt der Künstler den Preis der Musikkritik in Berlin, 1964 den Kunstpreis und 1972 den Nationalpreis der DDR. Bei der Dresdner Philharmonie war Prof. Scherzer seit 1958 wiederholt zu Gast, begleitete auch das Orchester als Solist auf Konzertreisen in die UdSSR (1970), CSSR (1975), nach Bulgarien (1972) und Österreich (1973).